

Das ist unser Bericht zum **Tag gegen Lärm** und der **Geräusche-Werkstatt**, sowie der anschließenden **Lehrerfortbildung** der DEGA (Dt. Gesellschaft für Akustik)

1. Nach dem Aufbau im Filmsaal begann die 6. Klasse mit ihrem Workshop in der 2. und 3. Stunde. Anschließend ab der 4. Stunde konnte die 5. Klasse daran teilnehmen.

2. Der Ablauf bei beiden Klassen verlief folgendermaßen:

- Hören – ein unterschätzter Sinn
- Was Krach für die Ohren bedeutet
- Geräusche-Werkstatt mit Kurzhörspielvertonung



3. Ab der 8. Stunde begann die Lehrerfortbildung mit den Themen:

- Einführung in den Lärmkoffer
- Praxisbeispiele für die Arbeit mit dem Lärmkoffer
- Praktische Arbeit mit der Geräusche-Werkstatt

Da Herr Neugebauer die Fortbildung interessant und teilnehmerorientiert leitete, wurde der Wunsch geäußert diesen Lärm-Workshop auch in anderen Klassen stattfinden zu lassen.

4. Es gab dann auch noch eine Evaluation von Seiten der beiden Klassen. Die Schüler sollten zunächst mitteilen, was Ihnen besonders gut gefallen hat. Hier ein paar Beispiele:

- Den allermeisten Schülern hat die Kurzhörspielvertonung und alles, was damit zusammenhing (z. B. Tiergeräusche nachahmen) am besten gefallen.
- Aber auch, das Mitnehmen und das Messen des eigenen Handys wurde genannt.

Schließlich sollte natürlich auch ein Lernzuwachs zu verzeichnen sein. Deshalb notierten die Schüler, was sie neu dazu gelernt hatten:

- „*Ich habe gelernt, wie das Ohr aufgebaut ist*“, nannte Nemanja.
- Maximilian stellte fest: „*Ich habe gelernt, dass Ohren doch empfindlich sind.*“
- Becklyn meinte: „*Heute haben wir gelernt, wie schädlich Lärm sein kann.*“
- „*Ich habe heute gelernt, dass man nicht so laut Musik hören soll.*“, erkannte Gülsum schließlich.